

# SIA – Fachtagung Planen und Bauen in Projektallianzen

**5. November 2024**

9.30 – 16.30 Uhr

**Kursaal Bern, Arena**

Kornhausstrasse 3, 3013 Bern

Projektallianzen gehen neue Wege in der Planung und Realisation von Bauvorhaben: Mit dem Prinzip der gemeinsamen Risikotragung, der kollektiven Projektsteuerung und einer anreizbasierten und fairen Vergütung sollen Konfliktpotenziale im Bauwesen konsequent beseitigt werden. Das neue Merkblatt SIA 2065 «Planen und Bauen in Projektallianzen» liefert eine fundierte Grundlage für die Umsetzung von komplexen Bauaufgaben in Projektallianzen.

Der SIA führt im Zuge der Publikation des Merkblatts deshalb zum zweiten Mal die «SIA-Fachtagung Planen und Bauen in Projektallianzen» durch. Partner der Tagung sind der Schweizerische Baumeisterverband (SBV), die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen (suisse.ing) und das Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht der Universität Freiburg.

<b>9.00 Uhr</b>	
<b>Eintreffen und Begrüssungskaffee</b>	

<b>9.30 Uhr</b>	<b>Cristina Schaffner</b> <div>MA HSG, Direktorin Bauenschweiz</div>
	<b>Rolf Meier</b> <div>Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, EMBA, Gründer Rolf H. Meier, Mediation + Beratung, Mitglied der Arbeitsgruppe Merkblatt SIA 2065</div>

### Begrüssung

<b>9.40 Uhr</b>	<b>Susanne Zenker</b> <div>Dipl. Arch. EPF/SIA, Präsidentin SIA</div>
-----------------	---

### Chancen für die Bauwirtschaft in neuen Organisationsmodellen

<b>9.50 Uhr</b>	<b>Gian-Luca Lardi</b> <div>Dipl. Bau-Ing. ETH, Präsident SBV, Mitglied der Arbeitsgruppe Merkblatt SIA 2065</div>
-----------------	--

### Zurück zur Vertrauenskultur

<b>10.00 Uhr</b>	<b>Albert Rösti</b> <div>Bundesrat, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK</div>
------------------	--

### Die Bedeutung der Infrastruktur für ein prosperierendes Land

#### 10.30 Uhr

### Kaffeepause

<b>10.50 Uhr</b>	<b>Pierre Broye</b> <div>Master of Arts, Direktor des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL) und Vorsitzender der KBOB</div>
------------------	--

### Öffentliche Bauherren und Bauwirtschaft: gemeinsame Interessen und deren Grenzen

<b>11.00 Uhr</b>	<b>Cristina Schaffner</b> und <b>Rolf Meier</b>
------------------	---

### Chance Projektallianz: In der Schweiz entdeckt und nun in der Umsetzung

<b>11.05 Uhr</b>	<b>Heinz Ehrbar</b> <div>Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Inhaber Heinz Ehrbar Partners GmbH/llc, Präsident der Kommission SIA 118 und Leiter der Arbeitsgruppe Merkblatt SIA 2065</div>
------------------	---

### Merkblatt SIA 2065 – Voraussetzungen und Massnahmen für eine erfolgreiche Umsetzung

Mit dem Merkblatt SIA 2065 wurde durch die schweizerische Bauwirtschaft in gemeinsamen Anstrengungen ein erstes Werkzeug für das Planen und Bauen in Projektallianzen geschaffen. Wenn das Allianzmodell erfolgreich und mit einem angemessenen Anteil im Markt verankert werden soll, braucht es aber noch weitere Schritte. In der Präsentation wird gezeigt, was noch alles zu tun ist.

<b>11.25 Uhr</b>	<b>Martin Beyeler</b> <div>Prof. Dr. iur., ordentlicher Professor Universität Freiburg, Mitglied der Arbeitsgruppe Merkblatt SIA 2065</div>
------------------	---

### Der Projektallianzvertrag – ein Werkstattbericht

Das Merkblatt SIA 2065 beschreibt, wie ein Bauvorhaben mit-hilfe einer Projektallianz durchgeführt werden kann. Es stellt keinen Vertrag dar und eignet sich aufgrund seiner Natur auch nicht als Vertragsbestandteil. Darum wurde eine Unterarbeits-gruppe damit beauftragt, einen Vorschlag für eine vertragliche Konkretisierung der Prinzipien der Projektallianz herzustellen. In diesem soll gezeigt werden, wie eine Projektallianz auf der vertraglichen Ebene geregelt werden kann. Martin Beyeler berichtet in seinem Referat von den Arbeiten an diesem Vor-schlag und geht auf die Struktur und die wichtigsten Klauseln des entsprechenden Vertrags ein.

<b>11.55 Uhr</b>	<b>Michael Janke</b> <div>Ass. Jur., General Counsel, Leiter Grundsatz AIC Gruppe</div>
	<b>Sebastian Schimurda</b> <div>CEO, AIC Swiss AG</div>

### Aktueller Stand zur Versicherbarkeit von Projektallianzen

Das Fachreferat beleuchtet den Entwicklungsstand eines neu-artigen Versicherungsmodells, das speziell für das Merkblatt SIA 2065 konzipiert wird. Die angedachte Versicherungslösung orientiert sich dabei an der neuartigen Form der Zusammen-arbeit. Die grundlegende Abkehr von den in der Bauindustrie vorherrschenden Vertrags- und Abwicklungskonzepten stellt marktübliche Versicherungskonzepte in Abrede. Der Projekter-folg durch eine Vergemeinschaftung von Chancen und Risiken zur Realisierung von Bauprojekten benötigt einen Versiche-rungsschutz, der eine Abkehr von traditionellen Versicherungs-lösungen bedeutet. Das Referat zeigt auf, welche Schritte not-wendig sind, um Projektallianzen versichern zu können.

<b>12.15 Uhr</b>	<b>Rolf Meier</b>
------------------	-------------------

#### Austausch und Antwortrunde mit Heinz Ehrbar, Martin Beyeler, Michael Janke und Sebastian Schimurda

#### 12.45 Uhr

#### Mittagspause

<b>13.45 Uhr</b>	<b>Cristina Schaffner</b>
------------------	---------------------------

### Einblicke in Erfahrungen mit Allianzen im nahen Ausland

<b>13.55 Uhr</b>	<b>Jani Saarinen</b> <div>Master of Science in Engineering. He is one of the founders of Vison Ltd, a partner in the company, and the chairman of the board. Saarinen specializes in IPT and alliance models</div>
------------------	--

#### IPT Projects in Finland

Since 2011, approximately 120 IPT (Integrated Project Delivery) projects have been executed in Finland, with a total value nearing 11 billion euros. Of these, around 100 have been project alliances. The adoption of IPT models, innovative procurement methods, integration of parties, and contracts that encourage the sharing of risks and benefits have transformed the entire Finnish project culture. IPT projects encompass nearly the entire real estate and construction sector, from road and rail projects to office and commercial spaces, residential properties, and public buildings. Among these, there are nearly 20 hospitals and health centers, but their value accounts for almost 40 % of all projects. As a case study, Finland’s largest alliance project, the Laakso Hospital, will be presented.

<b>14.15 Uhr</b>	<b>Matthias Sundermeier</b> <div>Univ.-Prof. Dr. Ing, Leitung Fachgebiet Bauwirtschaft und Baubetrieb an der Technischen Universität Berlin, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Aussergerichtliche Streitbeilegung in der Bau- und Immobilienwirtschaft e. V., DGA-Bau</div>
------------------	--

### IPA: Modeerscheinung oder nachhaltiger Paradigmenwechsel?

Eine Zwischenbilanz aus der Bauprojektrealisierung in Deutsch-land. Die Integrierte Projektabwicklung (IPA) hat als Realisie-rungsmodell für anspruchsvolle Grossbauvorhaben auf dem deutschen Markt seit dem Start des ersten IPA-Projekts im Jahr 2018 eine stürmische Entwicklung genommen. Zur Jahresmitte 2024 befinden sich rund 25 Projekte in der Umset-zung, weitere zwölf sind in Vorbereitung. Der Beitrag reflektiert vor diesem Hintergrund die Marktentwicklungen, berichtet aus den gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen und beleuchtet einige Schlüsselaspekte für den Projekterfolg, die in der breiten Fachöffentlichkeit bislang nur wenig Beachtung finden. Neben einer Zwischenbilanz widmet sich der Beitrag insbesondere auch den Zukunftsperspektiven von IPA auf dem deutschen Markt.

<b>14.35 Uhr</b>	<b>Cristina Schaffner</b>
------------------	---------------------------

#### Austausch und Antwortrunde mit Jani Saarinen und Matthias Sundermeier

#### 14.55 Uhr

#### Kaffeepause

<b>15.20 Uhr</b>	<b>Per Lindén</b> <div>Country Head Implenia Sweden</div>
------------------	---

#### Collaboration models in Sweden

Over the past decades, the Swedish construction market has evolved towards higher forms of collaboration and risk-sharing in contracts, such as ECI, TEM, and Alliance. A deep dive into the Varberg Tunnel project will explore the contract form, risk-sharing approach, and collaboration model. The analysis will cover the pros and cons, outline the key success factors as well as recommendations for future projects to ensure a successful outcome for all parties involved.

<b>15.40 Uhr</b>	<b>Gunnar Rekersdrees</b> <div>Dipl.-Ing. Architekt, Leitung Planung Burckhardt Architektur Berlin und Mitglied im PMT (Project Management Team) des IPA-Teams</div>
------------------	--

### Kooperative Grundhaltung als Voraussetzung für den Projekterfolg

Am international etablierten Wissenschafts- und Technologie-standort in Berlin-Adlershof entsteht bis 2028 ein neues Labor- und Forschungsgebäude für die deutsche Bundesan-stalt für Materialforschung und -prüfung (BAM). Das künftige Gebäude geht über den klassischen Laborbau weit hinaus. Die BAM setzt hohe Standards für Sicherheit in Technik und Chemie zur Weiterentwicklung der erfolgreichen deutschen Qualitätskultur „Made in Germany“. Erstmals realisiert der Bundesbau ein Grossprojekt im Laborbau mit dem Verfahren der Integrierten Projektabwicklung (IPA). Im IPA-Team regelt ein Mehrparteienvertrag die Zusammenarbeit, bei der Ver-antwortung, Risiko und Einsparungen geteilt werden. Die kooperative Grundhaltung, Transparenz, Vertrauen und der Einsatz von Lean-Construction-Methoden gewährleisten eine effiziente und schnelle Umsetzung des Bauvorhabens.

<b>16.00 Uhr</b>	<b>Rolf Meier</b>
------------------	-------------------

### Austausch und Antwortrunde mit Per Lindén und Gunnar Rekersdrees

#### 16.20 Uhr

#### Abschlussworte

#### 16.30 Uhr

#### Gemeinsames Anstossen